

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Geruch des Sprays während und nach der Anwendung

Schritt 1: Das Reinigungsspray wurde aus der Verpackung genommen und der Sprühkopf aufgesetzt. In diesem Schritt wurde die Verpackung des Reinigungssprays vorsichtig geöffnet, wobei darauf geachtet wurde, das Produkt nicht zu beschädigen. Der Sprühkopf wurde dann vollständig auf das Fläschchen aufgeschraubt, um sicherzustellen, dass keine Leckagen auftreten. Dies bereitet das Produkt für den Einsatz vor, um die Beurteilung des Geruchs unverzüglich starten zu können.

Schritt 2: Das Spray wurde in einem gut belüfteten Raum auf ein weiches Tuch gesprüht. Der Test wurde in einem Raum mit ausreichend Luftzirkulation durchgeführt, um die Konzentration des Sprühnebels gering zu halten und die Geruchsprüfung nicht zu beeinflussen. Das Spray wurde in einem gleichmäßigen und feinen Strahl auf ein Tuch gesprüht, dabei bewusst darauf geachtet, dass genügend Material aufgetragen wurde, um den Geruch richtig einschätzen zu können.

Schritt 3: Der Geruch während der Anwendung wurde unmittelbar nach dem Sprühen beurteilt. Direkt nachdem das Produkt auf das Tuch aufgetragen wurde, wurde der Duft kritisch bewertet. Dieser initiale Eindruck war entscheidend, um die Intensität und Qualität des Dufts sowie eventuelle chemische Noten wahrzunehmen. Die direkte Beurteilung ermöglichte es, den Geruch in seiner frischesten und unverfälschtesten Form zu bewerten.

Schritt 4: Der Geruch nach der Anwendung wurde nach fünf Minuten Wartezeit erneut bewertet. Nach einer gezielten Wartezeit von fünf Minuten wurde der Geruch ein weiteres Mal getestet, um die Dauerhaftigkeit und Veränderung des Duftes zu beurteilen. Dieses Intervall ermöglichte es, festzustellen, wie lange der Duft präsent blieb und ob er an Intensität verlor oder sich in seiner Charakteristik veränderte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Geruch des Sprays verbreitet sich unmittelbar nach der Anwendung sehr angenehm im Raum, verschwindet jedoch schnell ohne jegliche unangenehme Geruchsreste zu hinterlassen, und hinterlässt ein frisches und unwiderstehliches Aroma.

90 Punkte: Ein angenehmer, nicht aufdringlicher Duft, der nach der Anwendung noch leicht in der Luft verweilt, jedoch niemals störend wirkt und insgesamt als positiv empfunden wird.

80 Punkte: Der Geruch ist dezent und subtil zu empfinden, verflüchtigt sich jedoch nach einer kurzen Zeitspanne, wodurch er kaum noch wahrnehmbar ist und somit angenehm zurücktritt.

70 Punkte: Es ist ein leicht chemischer Unterton wahrnehmbar, jedoch verbindet sich dieser mit dem Restduft in einer Weise, dass beim Verfliegen ein akzeptables und keinesfalls unangenehmes Dufterlebnis zurückbleibt.

60 Punkte: Der Duft weist eine deutlich chemische Komponente auf, die jedoch innerhalb weniger Minuten nahezu vollständig verschwindet und dabei keinen langfristig unangenehmen Eindruck hinterlässt.

50 Punkte: Ein chemischer Grundgeruch ist deutlich erkennbar und bleibt für eine gewisse Zeit präsent, wirkt dabei jedoch nicht überwältigend und lässt sich mit ein wenig Frischluft rasch entfernen.

40 Punkte: Der starke chemische Geruch hält länger im Raum an, wird jedoch nur als leicht störend empfunden und beeinflusst nicht übermäßig das Wohlbefinden.

30 Punkte: Ein sehr kräftiger chemischer Geruch drängt sich auf, ist unangenehm und langanhaltend präsent, was unwillkommene Begleiterscheinungen hervorrufen kann.

20 Punkte: Ein extrem unangenehmer und penetranter chemischer Geruch, der auch nach längerer Zeit ungelindert im Raum bleibt und deutliche Unzufriedenheit hervorruft.

10 Punkte: Ein unerträglich starker chemischer Geruch, der umgehend zum Lüften zwingt und noch über einen lange anhaltenden Zeitraum hinaus deutlich zu bemerken ist, was unabdingbar zu einer Negativbewertung führt.

2. Einfache Handhabung des Sprays

Schritt 1: Das Spray wurde in die Hand genommen und auf Ergonomie geprüft.

In diesem Schritt wurde das Spray zunächst in die Hände genommen und ausführlich hinsichtlich seiner ergonomischen Gestaltung bewertet. Es wurde auf die Form und das Gewicht des Sprays geachtet, um festzustellen, ob es bequem in der Hand liegt und eine einfache Handhabung ermöglicht. Die Untersuchung konzentrierte sich darauf, ob das Spray gut ausbalanciert ist und ob die Griffflächen komfortabel sind, um eine sichere Benutzung zu gewährleisten.

Schritt 2: Der Sprühmechanismus wurde mehrmals betätigt, um die Leichtigkeit der Anwendung zu testen.

Der Sprühmechanismus des Sprays wurde mehrmals hintereinander betätigt, um die Anwendungsfreundlichkeit eingehend zu bewerten. Es wurde speziell auf den Widerstand geachtet, den der Sprühkopf bei der Betätigung bietet. Dabei wurde geprüft, wie sanft oder fest der Druck auf den Sprühkopf ausgeübt werden muss, um das Spray freizusetzen. Ebenso wurde beobachtet, wie gleichmäßig das Spray aus dem Sprühkopf austritt, um sicherzustellen, dass es ein konsistentes Sprühmuster bietet.

Schritt 3: Das Spray wurde auf verschiedene Oberflächen aufgetragen, um die Kontrolle über die Sprühmenge zu bewerten.

Hierbei wurde das Spray auf eine Auswahl verschiedener Oberflächen gesprüht, darunter Materialien mit unterschiedlichen Texturen und Absorptionseigenschaften. Ziel war es, die Dosierbarkeit und die Kontrolle über die abgegebene Sprühmenge zu testen. Es wurde insbesondere darauf geachtet, ob das Spray zielgenau angewendet werden kann und wie präzise die Anwendungsmengen angepasst werden können, um den spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Oberflächen gerecht zu werden.

Schritt 4: Die Reinigung der Hände nach der Anwendung wurde durchgeführt, um mögliche Rückstände zu prüfen.

Nach der Anwendung des Sprays wurde sorgfältig analysiert, wie gut das Spray von den Händen entfernt werden kann. Dabei wurde darauf geachtet, ob Rückstände verbleiben, die klebrig oder unangenehm sind. Die Untersuchung zielte darauf ab, die Benutzerfreundlichkeit in Bezug auf die Sauberkeit der Hände nach der Anwendung zu bewerten und festzustellen, ob die Hände ohne große Mühe rückstandsfrei gereinigt werden können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Erzielt, wenn das Spray eine hervorragende Ergonomie bietet, der Sprühmechanismus ohne Widerstand funktioniert und nach der Anwendung keinerlei Rückstände auf den Händen verbleiben.

90 Punkte: Erhalten, wenn die Ergonomie gut ist, der Sprühmechanismus leichtgängig, aber mit minimalen Rückständen in der Anwendung.

80 Punkte: Vergeben bei akzeptabler Ergonomie und geringfügigem Widerstand beim Sprühen, jedoch keinen nennenswerten Rückständen.

70 Punkte: Zutreffend bei durchschnittlicher Ergonomie, spürbarem Widerstand beim Sprühen und leichten Rückständen auf den Händen nach der Anwendung.

60 Punkte: Zugeteilt, wenn die Ergonomie verbesserungswürdig ist, merklicher Widerstand beim Sprühen besteht und deutliche Rückstände verbleiben.

50 Punkte: Vergeben bei unbequemer Handhabung, starkem Widerstand beim Betätigen des Sprühmechanismus und klebrigen Rückständen nach der Benutzung.

40 Punkte: Erreicht, wenn das Spray eine sehr unbequeme Handhabung aufweist, schwer zu betätigend ist und starke Rückstände hinterlässt.

30 Punkte: Zu erteilen bei unpraktischer Form, sehr schwer zu handhabendem Sprühmechanismus und unangenehmen Rückständen.

20 Punkte: Zuzuweisen, wenn das Spray ergonomisch unbrauchbar ist, der Sprühmechanismus extrem schwer zu betätigen ist und erhebliche Rückstände verursacht.

10 Punkte: Angezeigt, wenn das Spray nicht benutzbar ist, der Sprühmechanismus versagt und massive Rückstände auftritt.

3. Rückstände nach der Anwendung

Schritt 1: Das Spray wurde auf eine Glasscheibe aufgetragen, um Rückstände sichtbar zu machen. Der Auftrag erfolgte kontrolliert und gleichmäßig, sodass die gesamte Oberfläche der Glasscheibe mit einer dünnen Schicht des Sprays bedeckt war. Dies stellte sicher, dass etwaige Rückstände gleichmäßig verteilt sichtbar werden konnten. Der gleichmäßige Auftrag ist entscheidend, um eine realistische Einschätzung hinsichtlich der Rückstandsbildung zu ermöglichen. Jegliche Unregelmäßigkeiten beim Auftrag könnten das Resultat verfälschen.

Schritt 2: Die Glasscheibe wurde mit einem weichen Tuch abgewischt, um die Entfernung der Rückstände zu testen.

Das Abwischen wurde in sanften, kreisenden Bewegungen durchgeführt, um die Effizienz und Leichtigkeit der Reinigung zu beurteilen. Dabei wurde beobachtet, wie schnell und mühelos sich das Spray von der Oberfläche entfernen ließ. Dies diente dazu, die Praktikabilität des Produkts im Alltag zu testen, wobei besonderes Augenmerk darauf gelegt wurde, ob Rückstände zurückbleiben oder sich das Spray restlos entfernen lässt.

Schritt 3: Die Glasscheibe wurde gegen das Licht gehalten, um verbleibende Rückstände zu identifizieren. Der Raum, in dem die Überprüfung stattfand, war gut beleuchtet, sodass auch feinste Rückstände durch den Lichteinfall sichtbar gemacht werden konnten. Dabei wurden alle Winkel der Glasscheibe sorgfältig inspiziert, um sicherzustellen, dass keine Bereiche übersehen wurden. Dies garantierte eine gründliche Überprüfung der Restspuren und trug dazu bei, objektive Ergebnisse zu dokumentieren.

Schritt 4: Weitere Oberflächen, wie Kunststoff und Metall, wurden besprüht und auf Rückstände geprüft. Verschiedene Oberflächenmaterialien wurden getestet, darunter Kunststoffoberflächen mit glatten und strukturierten Eigenschaften sowie unterschiedliche Metalloberflächen. Dies geschah, um die Effizienz des Sprays auf alternativen Materialien zu überprüfen und die Anwendbarkeit des Produkts in unterschiedlichen Einsatzszenarien zu bewerten. Jede Oberfläche wurde unter denselben Bedingungen getestet, um eine konsistente Beurteilung zu gewährleisten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Spray hinterließ keinerlei Rückstände auf allen getesteten Oberflächen, und die Entfernung erfolgte mühelos, ohne jeglichen Kraftaufwand.

90 Punkte: Auf den Oberflächen waren kaum wahrnehmbare Rückstände vorhanden, die jedoch ohne Anstrengung entfernt werden konnten und eine nahezu restlose Reinigung ermöglichten.

80 Punkte: Es blieben leichte, kaum sichtbare Rückstände zurück, die mit minimalem Aufwand bei normaler Reinigung vollständig entfernt werden konnten.

70 Punkte: Deutliche Rückstände waren nach der Anwendung erkennbar, jedoch ließen sich diese relativ leicht ohne intensiven Reinigungsaufwand beseitigen.

60 Punkte: Auf den Oberflächen blieben sichtbare Rückstände zurück, die eine gründlichere Reinigung mit herkömmlichen Mitteln notwendig machten.

50 Punkte: Das Produkt hinterließ starke Rückstände, deren Entfernung nur mit erheblichem Aufwand und zusätzlicher Reibung möglich war.

40 Punkte: Sehr deutliche Rückstände blieben bestehen, die selbst mit intensiver Reinigung schwer zu entfernen waren, was die Reinigungszeit und -methoden verlängerte.

30 Punkte: Hartnäckige Rückstände waren vorhanden, die den Einsatz spezieller Reinigungsmittel erforderlich machten, um eine vollständige Entfernung zu erreichen.

20 Punkte: Extrem hartnäckige Rückstände hinterließen sichtbare Spuren, die nur mit intensiver Reinigung entfernt werden konnten und möglicherweise die Oberflächenbeschaffenheit beeinträchtigen könnten.

10 Punkte: Rückstände führten zu dauerhaft sichtbaren Spuren, die selbst nach intensiver Reinigung nicht vollständig entfernt werden konnten, wodurch die ästhetische Integrität der Oberfläche beeinträchtigt wurde.

4. Sprühmechanismus und -reichweite

Schritt 1: Der Sprühmechanismus wurde auf seine Funktionsfähigkeit geprüft, indem er mehrmals betätigt wurde.

Die Überprüfung des Sprühmechanismus erfolgte durch mehrmaliges Betätigen des Mechanismus, dabei wurde genau beobachtet, ob er gleichmäßig arbeitet und keine Unterbrechungen oder Stotterbewegungen auftreten. Jede Betätigung wurde daraufhin untersucht, ob ein konsistenter und regelmäßiger Sprühausstoß erzielt wird, was darauf hindeutet, dass keine mechanischen Probleme vorliegen.

Schritt 2: Die Reichweite des Sprays wurde getestet, indem aus verschiedenen Abständen gesprüht wurde. Zur Beurteilung der Reichweite wurde das Spray aus unterschiedlichen Entfernungen zur Zieloberfläche getestet. Beginnend bei kurzen Distanzen wurde die Sprühentfernung sukzessive erhöht, um die maximale Reichweite des Sprays zu bestimmen. Dabei wurde zudem die Breite des Sprühstrahls beobachtet, um sicherzustellen, dass er bei verschiedenen Abständen konsistent bleibt und die abzudeckende Fläche gleichmäßig erreicht.

Schritt 3: Die Verteilung des Sprays auf einer ebenen Fläche wurde beobachtet.

Zur Überprüfung der Verteilung des Sprays wurde es auf eine gleichmäßig ebene Fläche gesprüht. Während dieses Schrittes wurde speziell darauf geachtet, ob das Spray in einer gleichmäßigen Schicht ohne größere Tropfenablagerungen verteilt wird. Die Verteilung sollte nahtlos und homogen sein, ohne dass Teile der Fläche über- oder unterversorgt erscheinen.

Schritt 4: Die Konsistenz des Sprühnebels über mehrere Anwendungen hinweg wurde beurteilt.

Zur Beurteilung der Konsistenz wurde der Sprühnebel in mehreren aufeinanderfolgenden Anwendungen beobachtet und bewertet, ob er über den gesamten Prozess hinweg fein und gleichmäßig bleibt.

Schwankungen in der Stärke oder Beschaffenheit des Nebels wurden dokumentiert, wobei der Fokus auf der Beständigkeit der Partikelgröße und der Nebeldichte lag.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Gleichmäßiger, feiner Sprühnebel mit hervorragender Reichweite und gleichbleibender Konsistenz. Die Sprühleistung bleibt in sämtlichen Tests konstant ohne Qualitätsverlust oder Funktionsunterbrechung.

90 Punkte: Feiner Sprühnebel mit guter Reichweite und stabiler Konsistenz. Nur minimale, kaum wahrnehmbare Abweichungen in einigen wenigen Anwendungen.

80 Punkte: Akzeptabler Sprühnebel, ausreichende Reichweite und meist stabile Konsistenz. Gelegentliche, jedoch nicht kritische Abweichungen, die die Funktionalität nicht erheblich beeinträchtigen.

70 Punkte: Uneinheitlicher Sprühnebel, zufriedenstellende Reichweite und gelegentliche Schwankungen. Einige Unregelmäßigkeiten in der Verteilung und Nebelkonstanz, die jedoch die grundsätzliche Anwendbarkeit des Produkts belassen.

60 Punkte: Unregelmäßiger Sprühnebel, durchschnittliche Reichweite und inkonsistente Konsistenz. Deutliche Schwankungen, die die Leistungsfähigkeit einschränken, jedoch kann das Spray noch eingeschränkt verwendet werden.

50 Punkte: Grober Sprühnebel, geringe Reichweite und häufige Schwankungen. Ein Großteil der Anwendungen zeigt signifikante Probleme, die eine zuverlässige Nutzung erschweren.

40 Punkte: Sehr grober Sprühnebel, schlechte Reichweite und unbeständige Konsistenz. Grundlegende Funktionen sind beeinträchtigt, starke Qualitätseinbußen machen das Produkt unpraktisch.

30 Punkte: Sprühnebel unkontrollierbar, unzureichende Reichweite und inkonsistente Ergebnisse. Massiv eingeschränkte Anwendungsmöglichkeiten durch erhebliche Defizite in Mechanik und Ausstoß.

20 Punkte: Sprühmechanismus unzuverlässig, sehr geringe Reichweite und inkonsistente Verteilung. Der Mechanismus zeigt generelle Funktionsstörungen, die eine reguläre Nutzung fast unmöglich machen.

10 Punkte: Sprühmechanismus versagt, keine Reichweite und unbrauchbare Verteilung. Gravierende technische Mängel verhindern jeglichen nutzbringenden Einsatz.

5. Lagerungseigenschaften bei Raumtemperatur

Schritt 1: Das Spray wurde bei Raumtemperatur aufbewahrt und die Stabilität über einen kurzen Zeitraum beobachtet.

In diesem Schritt wurde das Spray in einem festgelegten Zeitraum bei konstanter Raumtemperatur gelagert. Über einen Zeitraum von, beispielsweise, einer Woche, wurden tägliche Beobachtungen angestellt, ob sich physische Eigenschaften des Produkts wie Konsistenz, Farbe oder Geruch unter den gegebenen Lagerungsbedingungen verändert haben. Alle Beobachtungen wurden systematisch dokumentiert, um etwaige geringfügige oder erkennbare Veränderungen festzuhalten.

Schritt 2: Der Zustand des Sprühmechanismus nach einer Woche Lagerung wurde geprüft.

Nach der Lagerung wurde der Sprühmechanismus sorgfältig getestet, indem das Spray aktiv benutzt wurde, um zu überprüfen, ob der Sprühkopf weiterhin einwandfrei funktioniert. Fachleute achteten besonders darauf, ob der Sprühkopf leichtgängig ist und ob beim Betätigen des Sprühmechanismus ein gleichmäßiger und effizienter Sprühstrahl erhalten bleibt. Alle Ergebnisse wurden protokolliert, um die für den Alltagseinsatz benötigte Funktionsfähigkeit zu belegen.

Schritt 3: Das Spray wurde auf seine Zusammensetzung überprüft, um Veränderungen zu erkennen.

Hierbei wurden sowohl qualitative als auch, wenn möglich, quantitative Analysen durchgeführt, um etwaige Veränderungen in der Zusammensetzung zu identifizieren. Es wurde geprüft, ob die ursprüngliche Konsistenz oder Farbe des Produkts beibehalten hat oder ob Abweichungen aufgetreten sind, die auf chemische Reaktionen oder physikalische Veränderungen während der Lagerung hindeuten könnten.

Schritt 4: Die Handhabung des Sprays nach Lagerung wurde bewertet.

Nach der Lagerung erfolgten Tests zur Benutzerfreundlichkeit des Sprays. Dies umfasste die Betätigung des Sprühmechanismus durch verschiedene Personen, um festzustellen, ob das Produkt weiterhin benutzerfreundlich ist. Etwaige Veränderungen in der Ergonomie oder im Komfort bei der Anwendung wurden besonders beachtet und dokumentiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Produkt zeigte keinerlei Anzeichen von Veränderung sowohl in seiner physischen Zusammensetzung als auch in der Funktionsweise des Sprühmechanismus. Der Sprühkopf funktionierte wie neu, und das Produkt blieb in all seinen Eigenschaften vollständig stabil.

90 Punkte: Nachdem das Produkt möglicherweise minimale, kaum erkennbare Veränderungen zeigte, war der Sprühmechanismus dennoch leichtgängig und das Produkt weitgehend stabil ohne größere Beanstandungen.

80 Punkte: Es waren geringfügige Veränderungen sowohl im Aussehen als auch in der Funktion des Sprühmechanismus zu beobachten, welcher jedoch weiterhin voll funktionsfähig blieb. Das Produkt behielt insgesamt seine Stabilität.

70 Punkte: Einige bemerkbare Veränderungen traten auf, jedoch blieb das Produkt stabil. Der Sprühmechanismus zeigte leichten Widerstand, was die Funktionalität etwas beeinträchtigte.

60 Punkte: Deutlichere Veränderungen waren feststellbar, verbunden mit einem Sprühmechanismus, der erhöhten Widerstand aufwies. Trotzdem blieb das Produkt in seinen Grundeigenschaften stabil.

50 Punkte: Das Produkt zeigte Veränderungen in seiner Konsistenz oder Farbe, während der Sprühmechanismus schwerfällig in der Handhabung war. Dennoch blieb das Produkt stabil in Gebrauch.

40 Punkte: Es traten große Veränderungen auf, die den Sprühmechanismus erschwerten und das Produkt instabil machten in seinen physikalischen Eigenschaften.

30 Punkte: Sehr große Veränderungen führten zu einem Sprühmechanismus, der kaum benutzbar war. Dies machte das Produkt in seiner Nutzung stark eingeschränkt und instabil.

20 Punkte: Extreme Veränderungen in der Zusammensetzung oder Mechanik verursachten, dass der Sprühmechanismus versagte und das Produkt als unbrauchbar galt.

10 Punkte: Das Produkt wurde als vollständig unbrauchbar angesehen, mit einem defekten Sprühmechanismus und offensichtlicher Instabilität in der Zusammensetzung und Struktur.